



«Neues» Baselbieter Energiepaket erfolgreich gestartet

Das per Mai 2020 neu lancierte Baselbieter Energiepaket stösst auf eine erfreulich grosse Nachfrage. Dies belegen die aktuellen Zahlen: Zwischen Mai und Dezember 2020 haben bereits 1'445 Wohneigentümerinnen und -eigentümer Energiepaket-Fördergesuche eingereicht. Dies entspricht einer Zunahme von rund 35 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr.

Das ursprünglich bis 2019 geplante Baselbieter Energiepaket hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem tragenden Element der Baselbieter Energiepolitik entwickelt. Um eine nahtlose Weiterführung dieses Erfolgsmodells zu garantieren, wurde das auf Freiwilligkeit und Anreize basierende Energiepaket bis Ende 2025 verlängert.

Förderbeiträge deutlich erhöht

Eine wesentliche Neuerung sind die für praktisch sämtliche Massnahmen deutlich erhöhten Beitragssätze. «Mit der Erhöhung der Sätze werden die Anreize für energetische Sanierungen und erneuerbare Energien im Gebäudebereich weiter verstärkt», sagt Regierungsrat Isaac Reber.

Mit den stark erhöhten Beiträgen wird insbesondere der Ersatz von fossilen Heizungen durch erneuerbare Heizsysteme unterstützt. Im Baselbiet sind aktuell noch rund 48'000 fossile Heizungen in Betrieb, 27'000 davon müssen altersbedingt in den kommenden Jahren ersetzt werden. «Erneuerbare Heizsysteme sind im Betrieb in der Regel mehr als wettbewerbsfähig, in der Anschaffung jedoch oftmals noch teurer als fossile Heizungen. Mit dem Baselbieter Energiepaket möchten wir den Wechsel jetzt forcieren und unterstützen neu ihren Ersatz durch Wärmepumpen», so Reber.

Beeindruckende Zahlen

Die Verlängerung des Baselbieter Energiepakets bis Ende 2025 ist angesichts seiner bisherigen Erfolgsbilanz richtig und wichtig. Dank des Energiepakets beläuft sich die seit 2010 eingesparte oder erneuerbar produzierte Energie auf durchschnittlich 525 GWh pro Jahr. Dies entspricht rund 15 Prozent des jährlichen Raumwärmebedarfs im Kanton Basel-Landschaft und damit dem Energiegehalt von rund 800 Bahnwaggons gefüllt mit Heizöl.

Seit dem Start des Baselbieter Energiepakets wurden Investitionen in der Höhe von insgesamt 900 Millionen Franken ausgelöst. Diese Investitionen kommen zu einem grossen Teil den Baselbieter KMU zugute. Die beeindruckenden Zahlen wurden dank des freiwilligen Engagements der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer möglich. Sie sind es, die einen grossen Teil der Investitionen über insgesamt 900 Millionen Franken selber tragen. Für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer ist das Baselbieter Energiepaket ein wichtiger Anreiz, um die energetischen Massnahmen an die Hand zu nehmen.

Wichtige Partnerschaft

Zum nachhaltigen Erfolg des Baselbieter Energiepakets trägt auch die starke Partnerschaft des Kantons mit der Wirtschaftskammer Baselland, dem Hauseigentümergebiet Baselland (HEV BL), der BLKB sowie den beiden grossen Baselbieter Energieversorgungsunternehmen EBL und Primeo Energie bei. «Dank dieser Partnerschaft können wir über ganz unterschiedliche Kanäle viele relevante Anspruchsgruppen erreichen und damit die Chancen verbessern, unsere gemeinsamen Ziele bei der Gebäudemodernisierung zu erreichen», sagt Reber.

Kontakt

Yves C. Zimmermann
Leiter Amt für Umweltschutz und Energie
Telefon +41 61 552 55 01

Über das Baselbieter Energiepaket:

Das «Baselbieter Energiepaket» ist das kantonale Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich. Mit dem Energiepaket sollen die nationalen und kantonalen Energieziele mit Fokus auf den Gebäudebereich umgesetzt werden. Das Ziel ist ambitioniert: Bis 2050 soll die Schweiz klimaneutral sein. Einen Grossteil davon muss der Gebäudepark beitragen, der in der Hoheit der Kantone ist. Finanziert wird das Baselbieter Energiepaket durch kantonale Mittel sowie durch Bundesmittel, die aus der Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen stammen.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Baselbieter Energiepakets ist die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) des Kantons Basel-Landschaft eine strategische Partnerschaft mit der Wirtschaftskammer Baselland, mit dem Hauseigentümergebiet Baselland (HEV BL), der BLKB und den beiden grossen Baselbieter Energieversorgungsunternehmen EBL und Primeo Energie eingegangen.